

Die Uttern D 55 gehört zu den meistverkauften Modellen in Schweden. Zu Recht, es ist ein Einsteigerboot, das mit hervorragenden Fahreigenschaften überzeugt. Wahlweise mit Außenborder oder Einbaumaschine motorisiert, bietet die Uttern D 55 alles, was man für die ersten Schritte im Wassersport braucht.

Von **Hans-Dieter Möhlhenrich**



# So macht der Eins

## Uttern D 55

### Maße:

Lüa 5,55 m, Breite 2,20 m  
Gewicht ab ca. 720 kg  
Motorisierung ab ca. 60 PS

### Preis

ab 29 820 Euro



tieger Spaß

Uttern, in den 60er Jahren gegründet, ist eine schwedische Werft, gehört aber seit 1996 zum riesigen maritimen Bauchladen des amerikanischen Brunswick-Konzerns, zu dem ebenfalls Mercruiser, Mercury und eine Reihe weiterer Werften gehören. Die Amerikaner haben die Produktion in Skelleftehamn, nicht weit vom Polarkreis, auf bis zu 2000 Einheiten pro Jahr ausgebaut und die Palette dem heutigen Freizeitgeschmack angepasst. Produziert werden heute rund 500 Boote.

Als Anhängsel bei Brunswick ist zur Motorisierung bereits viel gesagt: Entweder hängt ein Mercury (bzw. Mariner) am Spiegel, oder unter der Hecksitzbank wird ein Mercruiser, wahlweise als Benziner oder Diesel, eingebaut. Das ist kein Nachteil für den Käufer, ganz im Gegenteil, denn er kann im Paket relativ günstig ein skandinavisches Boot erwerben. Rund 30 000 Euro sind es mit der untersten Motorisierung, einem F 60 – und das ist ein Preis, der sich sehen lassen kann. Etwa 32 000 Euro kostet die D 55 mit dem F 100 mit 100 PS/73,5 kW und mit dem Mercruiser 3,0 Liter (vermutlich bald mit Kat.) etwa 34 000 Euro. Für das 5,55 Meter lange Boot braucht es jedoch nicht viel Leistung. Die Werft empfiehlt zwischen rund 60 PS und 100 PS. Die Maximalmotorisierung liegt bei 135 PS/99 kW. Unsere D 55 liegt mit



Die blauen Bezüge, Laminatboden und die Teakholztische geben der Uttern D 55 skandinavisches Flair.



Übernachtungsmöglichkeit für Zwei.



Komplette und praxiserprobte Ausstattung.

## Wohnen

Die Uttern D 55 ist nicht nur sportlich angenehm zu fahren und mit ihren rund 1200 kg gut trailerbar, sie eignet sich selbst für kleine Touren mit Übernachtungsmöglichkeit in einer Schlupfkabine für zwei Personen.

Luxus darf man in der Kabine nicht erwarten, doch immerhin eine Liegefläche mit gut 1,60 Meter Breite, die mehr als zwei Meter lang ist. Zwei Personen können hier also durchaus liegen. Belüftet wird die Kabine über ein Deckenluk, das Dank seiner Größe auch als

Fluchtluk dienen kann. Geschlossen wird die Kabine über eine getönte Plexiglasfalttür und einen Deckel. Für ein Stück Wohnlichkeit sorgt, dass die Kabine zumindest seitlich mit Vinyl ausgekleidet ist. Stauraum für die persönlichen Sachen findet man in Fächern unter der Liegefläche. Eine Lampe sorgt für Licht. Das alles ist also recht spartanisch, aber mit hoher Alltagstauglichkeit für anspruchslöse Bootsfahrer.

Die Werft hat die Uttern D 55 mit einer bequemen Hecksitzbank ausgerüstet. Sie ist für fünf Personen zugelassen, die sich auf der

Rückbank und den beiden Vordersitzen verteilen können.

Zwischen Vordersitzen und Rückbank sind beidseits zwei Klappische fest montiert, die sich mit einem Handgriff auf- oder abklappen lassen. Die Vordersitze mit Keil lassen sich voll um 360 Grad drehen. Was man vermisst, sind Ablagefächer. Doch irgendwo ist der ansonsten gut ausgenutzte Platz auf 5,50 Meter beschränkt. Was viele Bootsfahrer vermissen werden, ist die Möglichkeit, eine Sonnenliege aufzubauen. Da merkt man den nordischen Ursprung.



Stauraum unter dem Cockpitboden.



Zweckmäßig, aber lieblos.



ng.



Zweimal Stauraum achtern.

dem Mercury F 100 ELPT-EFI im mittleren Bereich und ist mit dem Einspritzer bestens für den Bodensee bestückt.

Für die 720 kg, die die Uttern D 55 ohne Motor wiegt, ist die Leistung mehr als ausreichend. Die Höchstgeschwindigkeit von 63 km/h oder ca. 35 Knoten spricht für sich. Das Boot kommt früh ins Gleiten, bereits bei 3500 Touren beginnt der 100-PS-Mercury, den Bug aus dem Wasser zu heben. Knapp unter 4000 Touren gleitet das Boot bereits mit rund 35 km/h oder ca. 19 Knoten. Motor und Boot passen gut zueinander und die Schraube ist perfekt abgestimmt.

Sehr angenehm wird die tiefe und geschützte Sitzposition und die trotzdem sehr gute Übersicht empfunden. Ebenso die gute Kursstabilität des Bootes und die geringe Seitenneigung in engen Kurven. Beim Beschleunigen streckt die D 55 die Nase nur gering nach oben. Trimmt man den F 100 herunter, nimmt die D 55 selbst engste Kurven, ohne dass die Schraube Luft zieht. Fehler im Trimm verzeiht die D 55 großzügig. Das spricht für einen gut konstruierten Rumpf mit problemlosen und sicheren Fahreigenschaften, die gerade Einsteiger schätzen werden. Selbst Dampferwellen und Bisewellen bügelt der Rumpf angenehm und dazu noch trocken weg. Ein besseres Fahrverhalten kann man sich bei dieser Bootgröße nicht wünschen und man versteht, wieso das Boot auf den Schärengewässern der Schweden so geschätzt ist.

## Fazit

Die Uttern D 55 ist ein einfach gemachtes, grundsolides Boot, das wie gemacht ist für Einsteiger. Das bestätigen die Verkaufszahlen. Es überzeugt durch sichere Fahreigenschaften, die auch Fehler verzeihen. Das Cockpit bietet der Crew guten Schutz. Die Alltagstauglichkeit ist hoch, hinzu kommt die Trailbarkeit mit einem Mittelklassewagen und die Kabine.

## Technik

Die Verarbeitung der Uttern D 55 ist sauber. Im Vordergrund stehen Zweckmäßigkeit und ein günstiger Preis, sodass die Werft an manchen Stellen auf das Notwendigste abspeckt. Darunter leidet aber weder die Qualität noch die Ausstattung, die sehr komplett ist. Die Optik dagegen gelegentlich schon etwas, wenn man z. B. an die lieblose Holzplatte im Motorraum denkt. Doch das spielt eine untergeordnete Rolle, denn ansonsten ist stimmig, was die Werft da an Bauqualität handwerklich abgeliefert hat. Die Uttern D 55 wird im Spritzverfahren hergestellt, das eine preisgünstige Alternative zum Handlaminat darstellt. Die Werft entgratet den Rumpf sauber, der innen zum Schutz komplett mit Topcoat gestrichen wird. Makellos wirkt auch das Gelcoat des mit einer massiven Scheuerleiste geschützten Rumpfes. Auf der Strecke geblieben ist dagegen das von reichlich Holz geprägte skandinavische Bootsbauerflair, das sich nur noch in einem Laminatboden und den beiden sehr praktischen Teakholztischen im Cockpit zeigt.

Dafür darf der Kunde auf die lange Erfahrung der Werft bauen: Was sie macht, ist seegerrecht. Die Beschläge sind gut dimensioniert und solide befestigt. Stabile Schrauben mit großen Unterlegscheiben und Mut-

tern halten z. B. die Seerelling – so muss das sein, so erwartet man das.

Beidseits achtern ist je ein kleines Staufach, in dem man Leinen und Fender unterbringen kann.

Zugang zum Wasser gewährt eine teleskopierbare Badeleiter, wobei eine Außenbordmotorisierung den Zugang zum Wasser immer einschränkt. Wer auf Badespaß besonderen Wert legt, sollte sich also lieber für eine Einbaumaschine entscheiden, da man dann auch eine richtige Badeplattform bekommt.

Sehr zweckmäßig ist der große Stauraum im Cockpitboden, der größere Teile wie z. B. Wasserskier fasst. Überhaupt hat die Werft den Platz gut ausgenutzt, denn für ein nur 5,50 Meter langes Boot ist der Stauraum reichlich. Das gilt insbesondere für die Außenbordversion, bei der sich der gesamte Motorraum als Stauraum nutzen lässt.

Auf das Vorschiff gelangt man nach Aufklappen des Frontscheibenmittelteils.

Zwei Stufen gewähren einen guten Zugang. Zur Standardinstrumentierung gehört neben Drehzahlmesser, Tankanzeige und Logge eine Plotter / Fishfinder-Kombination. Zugang gibt's über ein Panel in der Kabine.

Die gesamte Verkabelung ist wie alles andere einfach gemacht und entspricht dem Anspruch des Bootes. Der Batterie Hauptschalter sitzt unter der achterlichen Sitzbank.

## Zahlen

|             |   |
|-------------|---|
| 5,55 m      | <b>Länge</b>                            |
| 2,20 m      | <b>Breite</b>                           |
| 720 kg      | <b>Gewicht o. Motor</b>                 |
| 1090 kg     | <b>Gewicht m. Motor</b>                 |
| 5           | <b>Personen</b>                         |
| 135 PS      | <b>Maximalleistung</b>                  |
| 75 – 135 PS | <b>Außenborder</b>                      |
| 73,5 kw     | <b>Mercury F 100 ELPT</b>               |
| 3.0/135 PS  | <b>Mercuriser Benziner</b>              |
| 31 720 €    | <b>Preis Testboot mit Mercury F 100</b> |

Vertrieb:  
**Schnur Boote und Service,**  
**Hauptstraße 27,**  
**D-78337 Wangen**

- Stärken und Schwächen**
- + Fahreigenschaften
  - + Fahrsicherheit
  - + Qualität
  - + Motorenauswahl
  - + Stauraum
  - Detaillösungen



**Walter Mengel, Wassersport,**  
**Weinsheimer Straße 57,**  
**D-67547 Worms**